

Einführung

Inhalt

1	Das Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB)	4
1.1	Der inhaltliche Schwerpunkt	4
1.2	Der Prozess der Entwicklung	4
1.3	Der Aufbau des Handbuchs	4
	Ordner QHB 1 • Ordner QHB 2 • Download-Material zum QHB	

2	Die Grundqualifizierung nach dem QHB	7
2.1	Der Aufbau der Grundqualifizierung	7
2.2	Die tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung	7
2.3	Die tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung	8
2.4	Das Modulraster	8
2.5	Die kontinuierliche Kursbegleitung	9

3	Die Umsetzung der Kompetenzorientierung im QHB	9
3.1	Das Kompetenzprofil Kindertagespflege als Grundlage	9
3.2	Die Theorie-Praxis-Verzahnung	9
3.3	Die Kompetenzen der Referentinnen und Referenten	10
3.4	Die Kompetenzeinschätzung	10

4	Literatur	11
----------	------------------	-----------

Umsetzung der Praktika: Theorie-Praxis-Verzahnung am Lernort Praxis

Inhalt

1 Grundlagen des Konzeptes der Theorie-Praxis-Verzahnung	3
1.1 Begründung für Praktika in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen	3
1.2 Kriterien für eine kompetenzorientierte Theorie-Praxis-Verzahnung	4
1.3 Modell der Theorie-Praxis-Verzahnung im QHB	7
Theorie-Praxis-Verzahnung in der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung •	
Theorie-Praxis-Verzahnung in der tätigkeitsbegleitenden Grundqualifizierung	

2 Umsetzung der Praktika	9
2.1 Akteure und Aufgaben	10
Träger der Jugendhilfe/Fachberatung • Bildungsträger und kontinuierliche Kursbegleitung •	
Mentorinnen/Mentoren am Lernort Praxis	
2.2 Gestaltung und Begleitung der Praktika	11
Exemplarische Praktikumsvarianten • Praktika in Kindertagespflege • Praktika in	
Kindertageseinrichtungen	
2.3 Praxisaufgaben	18
2.4 Formen der Reflexion	19

3 Literatur	20
--------------------	-----------

Methodisch-didaktisches Manual zur Umsetzung von Kompetenzorientierung

STEFANIE PIETSCH, KLAUS FRÖHLICH-GILDHOFF, CLAUDIA ULLRICH-RUNGE
UNTER MITARBEIT VON HILKE LIPOWSKI, LUCIA SCHUHEGGER, VERONIKA BAUR
UND LISA LISCHKE-EISINGER

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Grundlagen kompetenzorientierter Methodik-Didaktik	5
3 Kompetenzorientierter Qualitätszirkel als methodisch-didaktische Rahmung	8
3.1 Weiterentwicklung einer kompetenzorientierten Grundhaltung von Referentinnen und Referenten	9
Selbstverständnis und Haltung der Referentinnen und Referenten zwischen Konstruktion und Instruktion • Bild von den lernenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern	
3.2 Ziel(-gruppen-)orientierung und Teilnehmer/innen-Orientierung	15
3.3 Rahmenbedingungen und Gestaltung der Lernumgebung	21
Äußere Lernbedingungen • Rahmenbedingungen und gruppendynamische Einflüsse • Persönliche Voraussetzungen und Lerntechniken	
3.4 Kompetenzorientierte Lehr-Lernformate	25
3.5 Erfassung, Dokumentation und Feedback von Kompetenzen	32
Kompetenzerfassung • Feststellung des Lernzuwachses • Evaluation des Lernprozesses	
3.6 Theorie-Praxis-Verzahnung und Begleitung	47
4 Kompetenzen der Ref. und der KKB	52
4.1 Wissen	52
4.2 Fertigkeiten	53
4.3 Sozialkompetenz	53
4.4 Selbstkompetenz	53
5 Die Umsetzung des Lernfeldansatzes in den Modulen des QHB	56
5.1 Orientierung am Lernfeldansatz	56
5.2 Aufbau der Module (Modulraster)	57
6 Methodenpool	62
7 Glossar	86
8 Literaturverzeichnis	91
9 Register der beschriebenen Methoden und Übungen	97

Arbeitsblätter	99
AB 1 Kompetenzbilanzierung aus verschiedenen Bildungssettings	99
AB 2 Schatzsuche: Partnerinterview	100
AB 3 Hinweise zu AB 5: Standardisierte Dilemma-Situation	101
AB 4 Hinweise zu AB 9: Selbst erlebte Dilemma-Situation	103
AB 5 Standardisierte Dilemma-Situation	105
AB 6 Raster zur Erfassung standardisierter Dilemma-Situationen	106
AB 7 Kriterien zur Einschätzung standardisierter Dilemma-Situationen	111
AB 8 Vergleich von Dilemma-Situationen	114
AB 9 Selbst erlebte Dilemma-Situation	116
AB 10 Raster zur Erfassung selbst erlebter Dilemma-Situationen	117
AB 11 Lerntagebuch: Deckblatt	122
AB 12 Lerntagebuch: Reflexionsfragen nach einer Übung	124
AB 13 Lerntagebuch: Zum Abschluss eines Tages	125
AB 14 Lerntagebuch: Variante Tagesbilanz/Satzergänzung	126
AB 15 Variante Bildkalender	128
AB 16 Reflexionsfragen für das Praktikum	129

Businessplan Kindertagespflege

Selbstständig mit Konzept – ein Handbuch

ANNE MADER, BETTINA SCHWITZKE, DARINA DOUBRAVOVÁ
CORNELIA TEICHMANN-KRAUTH (KAPITEL 7)
REDAKTIONELLE BEARBEITUNG: INGE MICHELS
JURISTISCHE BEGLEITUNG: IRIS VIERHELLER
UNTER MITARBEIT VON LUCIA SCHUHEGGER

Inhalt

0 Wozu ein Businessplan dient	3
1 Beschreibung des „Unternehmens Kindertagespflege“	6
1.1 Persönliche Voraussetzungen	6
1.2 Rechtliche Rahmenbedingungen der Kindertagespflege	6
1.3 Rechtlicher Status für Ihre Tätigkeit in der Kindertagespflege Kindertagespflege als allein ausgeübte selbstständige Tätigkeit • Zusammenschluss mit anderen Kindertagespflegepersonen (GbR)	7
1.4 Standortanalyse	8
1.5 Kernthema Ihrer Selbstständigkeit	9
1.6 Werfen Sie mit Ihrem Businessplan einen Blick in die Zukunft	9
2 Marktanalyse	12
2.1 Mitbewerber/innen	12
2.2 Alternative Betreuungsmöglichkeiten	13
2.3 Sozialraum und Zielgruppe	13
2.4 Kommunale Betreuungsstrategie	13
3 Dienstleistungen	16
3.1 Wo Kindertagespflege stattfinden kann Kindertagespflege im Haushalt der Kindertagespflegeperson • Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen • Kindertagespflege im Haushalt der Eltern	16
3.2 Grundsätzliche Überlegungen zur Belegung der Plätze Betreuungszeiten • Betreuungsarrangements	17
3.3 Ziel- und Altersgruppen in der Kindertagespflege	18
4 Kooperationen, Personal, Dienstleister und Weiterbildung	22
4.1 Aufgaben in der Kindertagespflege	22
4.2 Weiterbildung	22
5 Marketingstrategie	24
5.1 Kooperation mit dem zuständigen Jugendhilfeträger	24
5.2 Vermittlungsbörsen	24
5.3 Mundpropaganda und „Referenzeltern“	24
5.4 Geeignete Orte für Werbung	24
5.5 Kooperationen und Vernetzung	26

6 Chancen-Risiken-Analyse	28
6.1 Interne Einflussfaktoren	29
Ihre eigene Person und Ihre Familie • Ihr „Unternehmen Kindertagespflege“	
6.2 Externe Einflussfaktoren	29
Politische Einflüsse • Soziokulturelle Einflüsse • Standorteinflüsse	

7 Finanzplan	33
7.1 Anwendung und Aufbau des Finanzplans	33
Anwendung des Finanzplans • Aufbau des Finanzplans	
7.2 Die Eingabeblätter	34
Grunddaten • Betreuungsumfang und Einnahmen • Laufende und einmalige Ausgaben • Finanzierungsmittel	
7.3 Die Ausgabeblätter	45
Schätzung der Steuerbelastung und Sozialversicherungsbeiträge • Liquiditätsplanung • Zusammenfassung • Privater Finanzbedarf	

8 Zusammenfassung des Businessplans	50
--	-----------

9 Literatur	52
--------------------	-----------

10 Anhang: Kurzer rechtlicher Überblick	52
10.1 Die Kindertagespflege und ihr rechtlicher Rahmen – eine Orientierung	52
10.2 Die Kindertagespflege und ihre Vergütung – in Kürze	53
10.3 Weiterbildung in der Kindertagespflege – ein Impuls	54

AB SWOT-Analyse meiner Kindertagespflegestelle	55
---	-----------

Download-Material	56
--------------------------	-----------

Module 160 UE: Tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung

Übersicht über die Module

1	Kursbeginn	Das Kennenlernen der Teilnehmer/innen unterstützen. Absprachen hinsichtlich der Zusammenarbeit in der Gruppe treffen. Die Arbeit mit dem Lerntagebuch einführen. Organisation und Ablauf des Kurses vorstellen
2	Rechtliche Grundlagen	Die rechtlichen Grundlagen der Kindertagespflege kennenlernen
3	Der Förderauftrag in der KTP	Den Förderauftrag und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren kennen und reflektieren
4	Kompetenzen in der KTP	Mit den spezifischen Arbeitsanforderungen der Kindertagespflege im eigenen Haushalt vertraut werden. Die Methodik-Didaktik des Kurses kennenlernen
5	Aufbau Kindertagespflegestelle	Ziele und Inhalte eines Businessplans erfassen. Die finanziellen, versicherungs- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege verstehen
6	Konzeption: Einführung	Eine Konzeption für die eigene Kindertagespflegestelle erarbeiten
7	Abschluss Orientierungsphase	Die eigenen Kompetenzen und die Kompetenzen der Gruppe reflektieren und Ideen zum Umgang damit entwickeln. Die Orientierungsphase gut abschließen
8	Vernetzung	Netzwerke für die Tätigkeit als Kindertagespflegepersonen erschließen
9	Kommunikation	Kommunikation im Kurs und in der Kindertagespflege gestalten
10	Planung der Praktika	Zielsetzungen der Praktika verstehen. Die Rahmenbedingungen der Praktika kennenlernen. Den Kompetenzerwerb während der Praktika vorbereiten
11	Beziehungen gestalten	Tragfähige Beziehungen zu Kindern und Eltern gestalten
12	Hygiene, Ernährung, Gesundheit	Grundlagen und Rechtsvorschriften zu Hygiene, Ernährung und Gesundheit pädagogisch fundiert im Alltag der Kindertagespflege umsetzen
13	Aufbau Kindertagespflegestelle	Den Businessplan weiterentwickeln. Profil zeigen. Kundinnen und Kunden gewinnen

14	Sicherheit und Unfallschutz	Kindersicherheit und Umgang mit Risiken in der Kindertagespflege
15	Bildung begleiten	Sich mit dem eigenen Bild vom Kind und den Bildungsprozessen in der frühen Kindheit auseinandersetzen. Möglichkeiten kennenlernen, die Bildungsprozesse der Kinder im pädagogischen Alltag zu begleiten, zum Beispiel durch die Gestaltung einer anregungsreichen sozialen und räumlichen Umgebung. Beobachtung als zentrales Element in der pädagogischen Arbeit kennenlernen. Erste Einblicke in die frühkindliche Entwicklung erarbeiten
16	Zwischenreflexion	Kompetenzen einschätzen und den bisherigen Kurs reflektieren
17	Aufbau Kindertagespflegestelle	Den Businessplan weiterentwickeln. Den Alltag organisieren. Mit der Fachberatung zusammenarbeiten. Eine Vertretungslösung planen. Betreuungsverträge schließen
18	Kinderrechte und Kinderschutz	Um die Rechte von Kindern wissen und sie sichern
19	Kindliches Spiel begleiten	Das Spiel des Kindes und der Kindergruppe beobachten, verstehen, begleiten und unterstützen
20	Die Eingewöhnung	Die Aufnahme des Kindes in die Kindertagespflegestelle und seine Eingewöhnung begleiten
21	Nachbereitung Praktika	Die Praktika und den Kompetenzerwerb daraus reflektieren
22	Aufbau Kindertagespflegestelle	Den Businessplan abschließen. Die notwendigen Umsetzungsschritte bis zum Start der Kindertagespflegestelle prüfen
23	Konzeption: Weiterentwicklung	Die Konzeption weiterentwickeln und individuelle Schwerpunkte setzen
24	Kursreflexion	Kompetenzen einschätzen. Die tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung reflektieren

Module 140 UE: Tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung

Übersicht über die Module

25	Kompetenzen weiterentwickeln	In die tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung starten und das Kompetenzspektrum für die Tätigkeit in der Kindertagespflege erweitern und vertiefen
26	Aufbau Kindertagespflegestelle	Aktuelle Themen rund um den Start der Kindertagespflegestellen bearbeiten
27	KTPS und eigene Familie	Die Anforderungen der Kindertagespflegestelle und die Bedürfnisse der eigenen Familie aufeinander abstimmen
28	Erziehung und Erziehungsstile	Erziehung bewusst gestalten und Erziehungsstile reflektieren
29	Erziehungspartnerschaft	Die Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten
30	Vertretungsmodelle realisieren	Vor Ort praktizierte Modelle zur Vertretung reflektieren und ein geeignetes Vertretungsmodell im Tagespflegealltag realisieren
31	Vorurteilsbewusst beobachten	Die Bedeutung einer vorurteilsbewussten Haltung für die Wahrnehmung und Beobachtung kennen. Jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wertschätzen
32	Jedes Kind ist einzigartig	Der Vielfalt in der Kindertagespflege Raum geben
33	Entwicklung begleiten	Die kindliche Entwicklung verstehen und im pädagogischen Alltag individuell begleiten
34	Aufbau Kindertagespflegestelle	Die Geschichte der Kindertagespflege im Kontext der Entwicklung (sozial-)pädagogischer Berufe verstehen. Die eigenen Interessen vertreten. Mit der Fachberatung zusammenarbeiten. Kooperationen und Netzwerke erschließen und pflegen
35	Sicherheit im Alltag	Das Thema „Kindersicherheit“ im Alltag der Kindertagespflegestelle verankern
36	Gesunde Kindertagespflege	Mit Fragen zu Ernährung, Gesundheit, Hygiene und kindlicher Sexualität im Tagespflegealltag umgehen
37	Ressourcen und Kraftquellen	Die eigenen Ressourcen wahrnehmen und (neue) Kraftquellen erschließen
38	Zwischenreflexion	Kompetenzen einschätzen und die tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung zwischenreflektieren

39	Mit Konflikten umgehen	Konflikte und herausfordernde Situationen mit Kindern im pädagogischen Alltag angemessen beantworten
40	Kindeswohlgefährdung	Wahrnehmung von und Handeln bei Kindeswohlgefährdung
41	Qualität sichern	Pädagogische Qualität in der eigenen Kindertagespflegestelle entwickeln, reflektieren und sichern
42	Übergänge und Abschiede	Übergänge und Abschiede begleiten und gestalten
43	Die Rolle der KTPP	Die Rolle und Bedeutung der KTPP in den frühkindlichen Bildungsprozessen kennen. Die eigene Haltung in der pädagogischen Arbeit reflektieren. Kompetenzen im Bereich Beobachtung und Dokumentation weiterentwickeln
44	Aufbau Kindertagespflegestelle	Die Grundlagen der Steuererklärung verstehen. Den Businessplan sowie das Marketingkonzept und die Marketingmaterialien überprüfen und weiterentwickeln
45	Konzeption weiterentwickeln	Die Konzeption überprüfen, auf die Realität und die Notwendigkeiten der eigenen Kindertagespflegestelle hin anpassen und weiterentwickeln
46	Den Abschluss gestalten	Kompetenzen einschätzen und Formen weiterer Kompetenzentwicklung kennenlernen